

# Wohngeldstatistik

Haushalte mit Wohngeldempfängern  
und Wohngeldausgaben



**2008**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 8. März 2010  
Artikelnummer: 5223101087004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 8994;  
E-Mail: [sozialhilfe@destatis.de](mailto:sozialhilfe@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

## Einführungstext

### Schaubildteil:

- Schaubild 1.1 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach Ländern am 31.12.2008
- Schaubild 1.2 Anteil der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld an den Privathaushalten nach Ländern am 31.12.2008
- Schaubild 2 Zeitliche Entwicklung der Haushalte von Wohngeldempfängern am Jahresende
- Schaubild 3 Zeitliche Entwicklung der jährlichen Wohngeldausgaben
- Schaubild 4 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach der sozialen Stellung des Antragstellers am 31.12.2008

### Tabellenteil:

- Tabelle 1 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld und wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten nach der Haushaltsgröße am 31.12.2008
- Tabelle 2 Wohnsituation, -kosten und Wohngeldanspruch der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2008
- Tabelle 3 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch nach Ländern am 31. Dezember 2008
- Tabelle 4.1 Zeitliche Entwicklung der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach sozialer Stellung
- Tabelle 4.2 Zeitliche Entwicklung der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach Haushaltsgröße
- Tabelle 5 Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Größe und Ausstattung der Wohnung am 31. Dezember 2008
- Tabelle 6 Gezahlte Wohngeldbeträge nach Ländern im Berichtsjahr 2008

## Haushalte mit Wohngeldempfängern und Wohngeldausgaben 2008

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, auf den ein Rechtsanspruch besteht. Es wird Mietern und Eigentümern gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert.

Das Wohngeld wird als Mietzuschuss an Mieter oder als Lastenzuschuss an Haus- oder Wohnungseigentümer gezahlt. Die Höhe des jeweiligen Zuschusses ist dabei von verschiedenen Faktoren, wie Haushaltsgröße, Familieneinkommen und zuschussfähiger Miete bzw. Belastung abhängig und wird im Einzelfall aus Wohngeldtabellen abgelesen. Von 1991 bis 2004 wurde das Wohngeld in zwei verschiedenen Formen gewährt: das allgemeine Wohngeld (bis 2001 auch als spitz berechnetes oder Tabellenwohngeld bezeichnet) als ursprüngliche Form des Wohngeldes und der besondere Mietzuschuss (bis 2001 auch als pauschaliertes Wohngeld bezeichnet) für Empfänger von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge.

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Bei der Berechnung werden die Wohnkosten daher nur bis zu bestimmten Obergrenzen berücksichtigt, die von mehreren Faktoren (vor allem Haushaltsgröße, Höhe des Familieneinkommens, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung sowie Mietenstufe der Gemeinde) abhängig sind.

2001 trat eine grundlegende Wohngeldreform in Kraft, mit der erstmals seit 1990 wieder eine allgemeine Leistungsanpassung unter Berücksichtigung der Mieten- und Einkommensentwicklung in den vergangenen zehn Jahren durch Anhebung jeweils der Miethöchstbeträge, der Werte in den Wohngeldtabellen und der Einkommensgrenzen erfolgte. Infolge der zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Änderungen im Sozialrecht (viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt) haben sich im Wohngeldrecht erneut erhebliche Veränderungen ergeben. Für Empfänger bestimmter Transferleistungen (z.B. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) sowie Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft ist der Wohngeldanspruch entfallen. Deren angemessene Unterkunftskosten werden nunmehr im Rahmen der jeweiligen Sozialleistungen berücksichtigt. Außerdem entfiel der besondere Mietzuschuss als besondere Form der Wohngeldgewährung an Bezieher von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge.

Für die Wohngeldstatistik heißt das, dass sich dadurch ab 2005 der Kreis der Wohngeldberechtigten und damit auch der statistisch erfassten Wohngeldhaushalte deutlich reduziert hat (siehe Schaubild 2). Neben den reinen Wohngeldhaushalten gibt es nun auch eine Anzahl von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten in Mischhaushalten (nur ein Teil eines Gesamthaushaltes ist wohngeldberechtigt).

### Zahl der Wohngeldempfängerhaushalte

Am 31. Dezember 2008 bezogen rund 569 000 Haushalte in Deutschland Wohngeld, dies waren 1,4% aller Privathaushalte. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Empfängerhaushalte um 1,9% gesunken.

Daneben gab es noch rund 52 000 wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten. Dies entspricht einer Verdoppelung der Mischhaushalte gegenüber dem Vorjahr (2007: 26 122). In rund 28 000 dieser Teilhaushalte war der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt; in rund 25 000 Haushalten beantragte ein nicht selbst wohngeldberechtigter Antragsteller das Wohngeld für einen wohngeldberechtigten Teilhaushalt in seinem Gesamthaushalt.

Bei der Betrachtung der jeweiligen Haushaltsgröße der Empfänger von Wohngeld zeigt sich folgendes Bild: Mietzuschuss wird zum größten Teil an Ein- und Zweipersonenhaushalte gezahlt (71,3 %), Lastenzuschuss hingegen mehrheitlich an Haushalte mit vier und mehr Personen (55,6%; siehe Tabelle 1).

Im früheren Bundesgebiet mit Berlin erhielten zum Jahresende 2008 rund 400 000 Haushalte Wohngeld, das waren 1,2% der privaten Haushalte.

In den neuen Ländern (ohne Berlin) bezogen Ende 2008 rund 169 000 Haushalte Wohngeld (2,5% aller Privathaushalte). Dazu kommen rund 40 500 (2007: 19 500) Mischhaushalte im früheren Bundesgebiet mit Berlin und rund 12 000 (2007: 6 600) Mischhaushalte in den neuen Ländern (ohne Berlin).

#### Wohngeldausgaben

Die Gesamtausgaben für das Wohngeld beliefen sich im Berichtsjahr 2008 bundesweit auf rund 750 Millionen Euro (-18,8% gegenüber 2007; siehe Tabelle 6). Im früheren Bundesgebiet mit Berlin sanken die Ausgaben für das Wohngeld um 19,3 % auf 570 Millionen Euro. In den neuen Ländern (ohne Berlin) sanken sie um 17,4 % auf rund 180 Millionen Euro (jeweils bei identischer Gebietsabgrenzung). Dieser im Verhältnis zum Rückgang der Empfängerhaushalte stärkere Rückgang bei den Wohngeldausgaben lässt sich mit der hauptsächlich im Jahr 2006 abgeschlossenen Umsetzung der §§ 10a und 10b des Wohngeldgesetzes begründen. (Die Einkommen der Heimbewohner mit Anspruch auf Hilfe in besonderen Lebenslagen waren für die Jahre 2001 bis 2004 neu festzusetzen; daraus ergaben sich Wohngeld-Nachzahlungen für diese Zeiträume.)

#### Soziale Stellung der Wohngeldempfänger

Von den 569 000 Empfängerhaushalten von Wohngeld am Jahresende 2008 bekamen knapp 511 000 Haushalte einen Mietzuschuss und nur knapp 58 000 Haushalte einen Lastenzuschuss.

Nur 7% der Empfänger war arbeitslos; aus verschiedenen Gründen nicht erwerbstätig waren 55% der Empfänger, einer beruflichen Tätigkeit gingen 37% der Wohngeldempfänger nach (siehe Schaubild 4 und Tabelle 4.1).

#### Wohnsituation und –kosten / Wohngeldanspruch

Es ist festzustellen, dass sich die Ausstattung der Wohnungen von Empfängerhaushalten mit Sammelheizung und/oder Duschaum von Jahr zu Jahr verbessert hat. Mittlerweile leben nur noch wenige Wohngeldempfänger in Wohnungen ohne entsprechende Ausstattung.

Zur Wohnungsgröße der Wohngeldempfängerhaushalte kann folgende Aussage getroffen werden:

20,0 % lebten in Wohnungen mit weniger als 40 m<sup>2</sup> Wohnfläche; über eine Fläche von 40 bis 80 m<sup>2</sup> verfügten 53,7 % und über eine Fläche von mehr als 80 m<sup>2</sup> 26,3% (siehe Tabelle 5). Empfängerhaushalte von Lastenzuschuss wohnen öfter in größeren Wohnungen - dies kann mit der in der Regel höheren Personenzahl je Haushalt begründet werden.

Die durchschnittliche Miete je m<sup>2</sup> ist für die kleineren Wohnungen am höchsten und sinkt mit zunehmender Wohnungsgröße bei allen Wohngeldformen, wobei erhebliche regionale Unterschiede bestehen, die hier nicht im einzelnen aufgezeigt sind (siehe Tabelle 2).

Der Wohngeldanspruch der Empfängerhaushalte ist um so höher, je größer der Haushalt ist und je geringer das der Berechnung zugrunde zu legende Familieneinkommen ist.

Schaubild 1.1  
Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach Ländern am 31. Dezember 2008

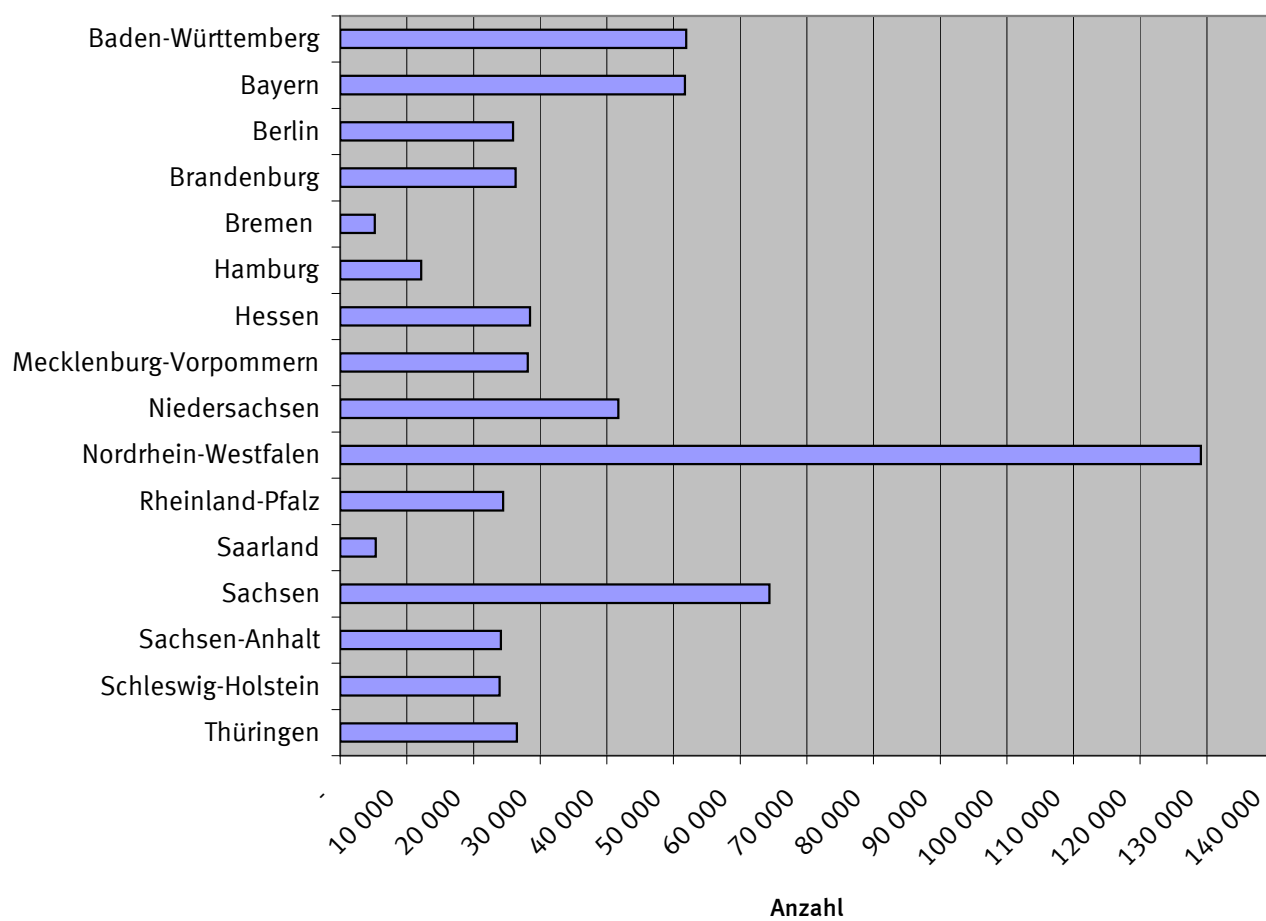


Schaubild 1.2  
Anteil der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld an den Privathaushalten  
nach Ländern am 31. Dezember 2008

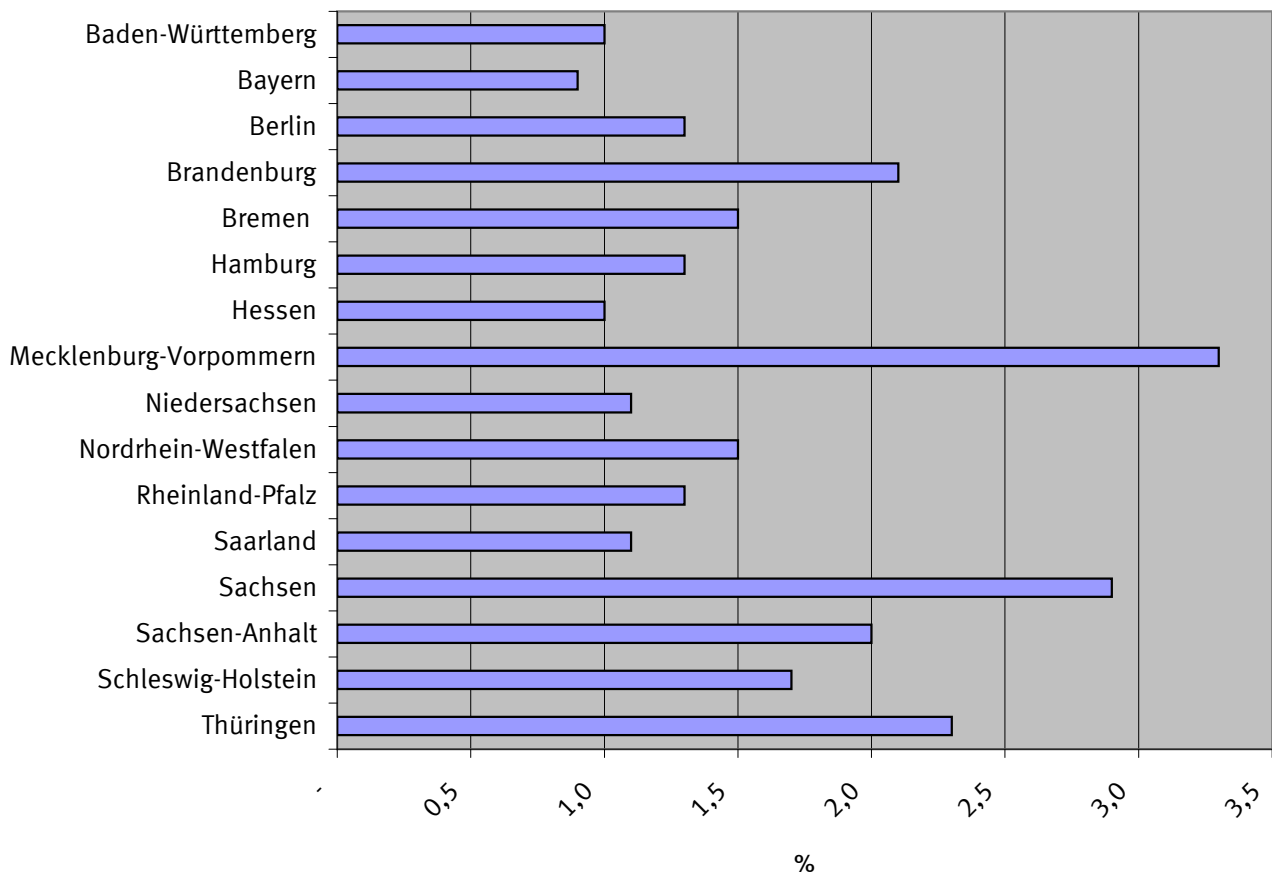


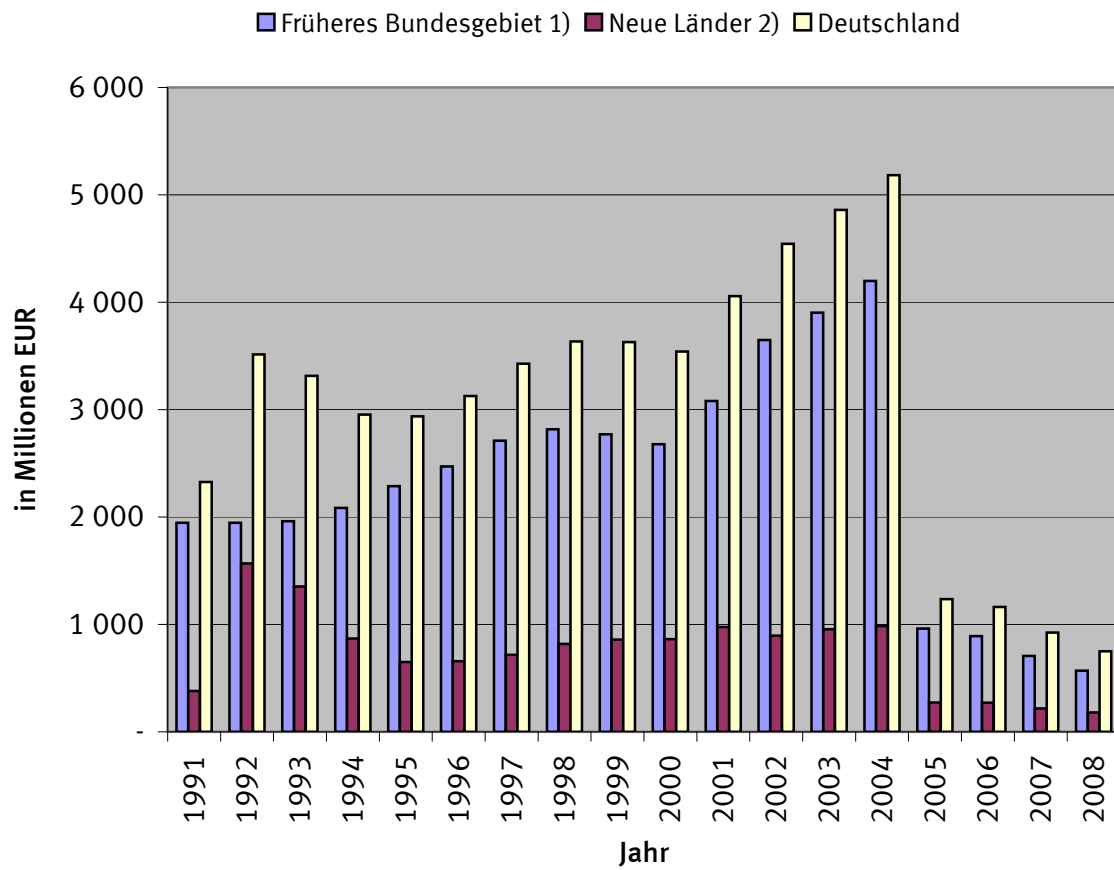
Schaubild 2  
Zeitliche Entwicklung der Haushalte von Wohngeldempfängern  
am Jahresende



1) bis 2001 einschl. Berlin-West, ab 2002 einschl. Berlin gesamt

2) bis 2001 einschl. Berlin-Ost, ab 2002 ohne Berlin

Schaubild 3  
Zeitliche Entwicklung der jährlichen Wohngeldausgaben



1) bis 2001 einschl. Berlin-West, ab 2002 einschl. Berlin gesamt

2) bis 2001 einschl. Berlin-Ost, ab 2002 ohne Berlin



Schaubild 4  
Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld  
nach der sozialen Stellung des Antragstellers  
am 31. Dezember 2008  
Deutschland

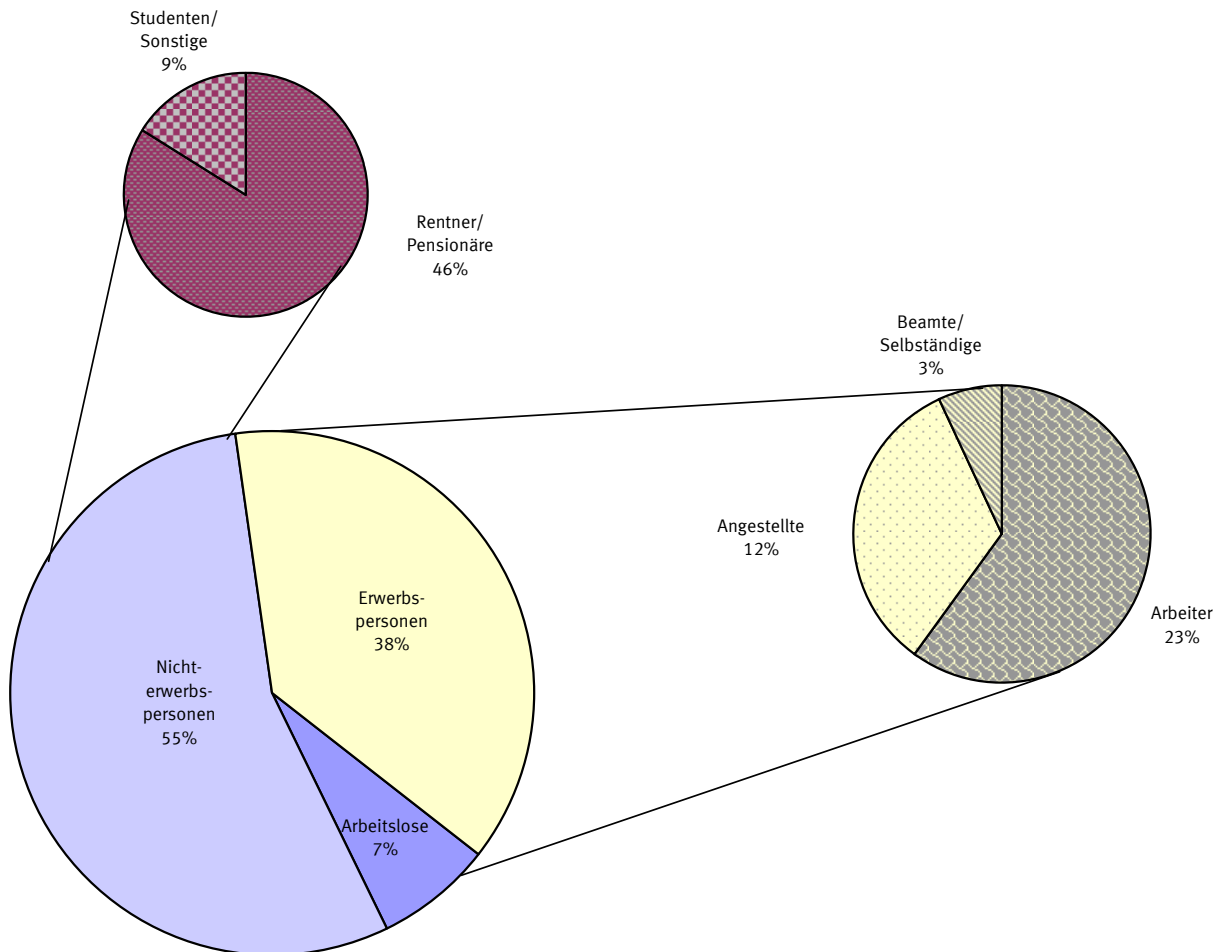


Tabelle 1  
Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld  
und wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten nach der Haushaltsgröße  
am 31. Dezember 2008  
Deutschland

Haushalte mit ... Personen	Empfänger- haushalte insgesamt		reine Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld						wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten	
			zusammen		Mietzuschuss		Lastenzuschuss			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	344,5	55,4	307,5	54,0	294,4	57,6	13,2	22,6	37,0	70,5
2	88,4	14,2	77,0	13,5	69,9	13,7	7,0	12,1	11,4	21,7
3	50,5	8,1	47,8	8,4	42,2	8,3	5,6	9,7	2,6	5,0
4	70,3	11,3	69,5	12,2	56,8	11,1	12,6	21,7	0,9	1,6
5	42,0	6,8	41,7	7,3	31,6	6,2	10,1	17,3	0,3	0,6
6 und mehr	26,1	4,2	25,9	4,5	16,3	3,2	9,6	16,6	0,3	0,5
Insgesamt	621,8	100	569,3	100	511,2	100	58,1	100	52,4	100

Tabelle 2  
Wohnsituation, -kosten und Wohngeldanspruch  
der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld  
am 31. Dezember 2008  
Deutschland

Wohnfläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>	Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld		
	insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss
Anzahl in 1000			
unter 40	113,7	113,5	0,2
40 - 60	178,3	176,4	1,9
60 - 80	127,7	122,0	5,7
80 - 100	74,0	63,9	10,1
100 - 120	35,8	22,4	13,4
120 und mehr	39,8	13,0	26,8
Insgesamt	569,3	511,2	58,1
durchschnittliche monatliche Miete/Belastung in EUR je m <sup>2</sup>			
unter 40	9,09	9,09	7,22
40 - 60	6,01	6,02	5,29
60 - 80	5,80	5,84	4,85
80 - 100	5,61	5,77	4,62
100 - 120	5,08	5,34	4,65
120 und mehr	4,23	4,64	4,04
Insgesamt	5,77	6,10	4,31
durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR			
Insgesamt	88	85	113

Tabelle 3  
Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld und durchschnittlicher  
monatlicher Wohngeldanspruch nach Ländern  
am 31. Dezember 2008\*

Land	insgesamt	durchschnittl. monatl. Wohngeld- anspruch	Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
			zusammen	durchschnittl. monatl. Wohngeld- anspruch	zusammen	durchschnittl. monatl. Wohngeld- anspruch
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Baden-Württemberg	51 895	95	48 126	93	3 769	121
Bayern	51 716	85	47 326	84	4 390	105
Berlin	25 947	83	25 563	83	384	100
Brandenburg	26 321	74	23 180	71	3 141	94
Bremen	5 171	88	4 765	84	406	141
Hamburg	12 136	103	11 824	102	312	135
Hessen	28 483	98	26 112	96	2 371	119
Mecklenburg-Vorpommern	28 118	74	24 483	71	3 635	96
Niedersachsen	41 724	96	34 361	89	7 363	128
Nordrhein-Westfalen	129 099	96	117 456	93	11 643	130
Rheinland-Pfalz	24 439	93	20 494	89	3 945	113
Saarland	5 316	86	4 396	84	920	96
Sachsen	64 393	78	58 532	75	5 861	102
Sachsen-Anhalt	24 097	66	21 413	64	2 684	81
Schleswig-Holstein	23 928	94	20 291	89	3 637	120
Thüringen	26 526	78	22 905	75	3 621	95
Deutschland	569 309	88	511 227	85	58 082	113
Früheres Bundesgebiet	399 854	93	360 714	90	39 140	122
Neue Länder	169 455	75	150 513	72	18 942	95

\* = Einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 01. Quartal 2009.

Tabelle 4.1  
Zeitliche Entwicklung der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach sozialer Stellung  
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
in 1000											
Erwerbstätige	949	417	392	488	501	518	503	305	256	217	214
Selbständige	30	23	20	25	25	28	34	25	20	15	14
Beamte	31	9	3	4	3	3	2	2	1	1	1
Angestellte	292	90	91	121	129	138	139	93	80	69	71
Arbeiter	596	296	278	339	343	349	328	185	155	132	129
Arbeitslose	386	421	506	594	688	807	891	88	55	38	41
Nichterwerbspersonen	1 622	685	600	746	771	901	873	387	355	325	314
Rentner	1 346	502	404	487	491	579	565	311	295	274	263
Pensionäre	4	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0
Studenten	47	37	32	37	38	41	42	30	25	21	21
Sonstige	225	144	162	220	240	281	265	45	35	29	29
Insgesamt	2 957	1 523	1 498	1 829	1 960	2 226	2 268	781	666	580	569
Veränderung zum Vorjahr in %											
Erwerbstätige	X	-14,3	-4,4	24,6	2,5	3,4	-2,9	-39,4	-16,2	-15,0	-1,3
Selbständige	X	-8,2	-4,8	20,7	1,0	11,3	21,0	-25,6	-20,2	-23,8	-8,8
Beamte	X	-27,6	-18,4	26,9	-10,0	-10,0	-18,2	-30,1	-13,0	-25,6	-14,2
Angestellte	X	-15,9	-1,3	33,6	6,8	7,0	0,4	-32,9	-14,4	-13,0	2,2
Arbeiter	X	-13,8	-5,1	22,0	1,2	1,6	-5,9	-43,6	-16,5	-14,8	-2,2
Arbeitslose	X	-2,0	-2,6	17,4	15,9	17,2	10,5	-90,1	-37,9	-30,4	7,0
Nichterwerbspersonen	X	-18,3	-1,7	24,4	3,3	16,9	-3,1	-55,7	-8,3	-8,6	-3,3
Rentner	X	-22,3	-0,5	20,5	0,9	17,7	-2,4	-45,0	-5,1	-7,1	-3,9
Pensionäre	X	-27,0	-7,8	66,6	-24,8	-5,2	-13,3	-48,3	-16,8	-9,0	-19,0
Studenten	X	-7,8	-4,7	14,9	2,8	7,5	2,8	-28,1	-16,9	-16,4	-1,1
Sonstige	X	-3,9	-4,1	35,9	9,1	16,9	-5,5	-82,9	-24,1	-15,3	0,8
Insgesamt	X	-13,2	-2,7	22,1	7,2	13,6	1,9	-65,6	-14,7	-12,9	-1,9

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabelle 4.2  
Zeitliche Entwicklung der Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach Haushaltsgröße  
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
in 1000											
Haushalte mit ...											
Familienangehörigen											
1	1 524	746	715	903	972	1 141	1 153	380	346	315	308
2	540	245	262	319	346	408	430	130	100	81	77
3	283	163	179	216	234	254	261	84	62	49	48
4	385	203	180	212	223	233	235	101	83	69	69
5	148	100	94	107	112	115	114	54	46	41	42
6 und mehr	77	66	66	72	74	74	74	33	28	26	26
Insgesamt	2 957	1 523	1 498	1 829	1 960	2 226	2 268	781	666	580	569
Veränderung zum Vorjahr in %											
Haushalte mit ...											
Familienangehörigen											
1	X	-15,4	-1,7	26,3	7,6	17,4	1,1	-67,1	-8,9	-8,9	-2,4
2	X	-13,6	0,0	21,5	8,5	18,0	5,4	-69,8	-23,1	-19,4	-4,5
3	X	-7,4	-3,0	20,4	8,3	8,8	2,8	-68,0	-25,6	-21,1	-2,4
4	X	-13,0	-7,1	17,3	5,3	4,8	0,8	-57,0	-17,8	-17,0	0,7
5	X	-9,1	-6,8	14,2	4,5	2,9	-0,7	-53,1	-13,4	-12,0	2,0
6 und mehr	X	-5,7	-4,6	8,4	2,8	0,5	-1,0	-55,6	-13,4	-8,6	0,0
Insgesamt	X	-13,2	-2,7	22,1	7,2	13,6	1,9	-65,6	-14,7	-12,9	-1,9

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabelle 5  
Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld nach Haushaltsgröße,  
Mietenstufe der Gemeinde, Größe und Ausstattung der Wohnung am 31. Dezember 2008  
Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	zusammen		Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	569,3	100	511,2	100	58,1	100
nach der Haushaltsgröße						
Haushalte						
von Alleinstehenden	307,5	54,0	294,4	57,6	13,2	22,6
mit 2 Familienmitgliedern	77,0	13,5	69,9	13,7	7,0	12,1
mit 3 Familienmitgliedern	47,8	8,4	42,2	8,3	5,6	9,7
mit 4 Familienmitgliedern	69,5	12,2	56,8	11,1	12,6	21,7
mit 5 Familienmitgliedern	41,7	7,3	31,6	6,2	10,1	17,3
mit 6 Familienmitgliedern und mehr	25,9	4,5	16,3	3,2	9,6	16,6
nach der Mietenstufe der Gemeinde <sup>1)</sup>						
Mieten der Stufe						
I ( unter - 15)	47,8	8,4	36,0	7,0	11,8	20,3
II (- 15 bis unter - 5)	144,4	25,4	122,5	24,0	21,9	37,7
III (- 5 bis unter 5)	191,8	33,7	177,1	34,6	14,7	25,3
IV ( 5 bis unter 15)	107,2	18,8	101,1	19,8	6,1	10,4
V ( 15 bis unter 25)	59,7	10,5	56,8	11,1	2,9	4,9
VI ( 25 und mehr )	18,5	3,3	17,7	3,5	0,8	1,4
nach der Wohnfläche						
von ... bis unter ... m <sup>2</sup>						
unter 40	113,7	20,0	113,5	22,2	0,2	0,4
40 - 60	178,3	31,3	176,4	34,5	1,9	3,3
60 - 80	127,7	22,4	122,0	23,9	5,7	9,8
80 - 100	74,0	13,0	63,9	12,5	10,1	17,3
100 - 120	35,8	6,3	22,4	4,4	13,4	23,1
120 und mehr	39,8	7,0	13,0	2,5	26,8	46,2
nach der Ausstattung der Wohnung						
Ausstattung						
Kategorie A <sup>2)</sup>	553,8	97,3	498,4	97,5	55,3	95,2
Kategorie B <sup>3)</sup>	15,5	2,7	12,8	2,5	2,8	4,8

1) Die Angaben zu den Mietenstufen I - VI in den Klammern beziehen sich jeweils auf die Abweichung des örtlichen Mietenniveaus vom Bundesdurchschnitt in %.

2) mit Sammelheizung und mit Bad (Duschraum)

3) mit sonstiger Ausstattung

Tabelle 6  
Gezahlte Wohngeldbeträge nach Ländern im Berichtsjahr 2008

Land	Gezahltes Wohngeld insgesamt
	Millionen EUR
Baden-Württemberg	83,6
Bayern	70,4
Berlin	25,7
Brandenburg	28,0
Bremen	5,9
Hamburg	14,3
Hessen	42,9
Mecklenburg-Vorpommern	25,1
Niedersachsen	76,2
Nordrhein-Westfalen	179,1
Rheinland-Pfalz	32,8
Saarland	7,3
Sachsen	71,6
Sachsen-Anhalt	27,7
Schleswig-Holstein	32,0
Thüringen	27,7
Deutschland	750,1
Früheres Bundesgebiet mit Berlin	569,8
Neue Länder ohne Berlin	180,3